



**Leitfaden zur Einschulung
2018/19**

Vorwort	Seite 2
Zeitplan bis zur Einschulung	Seite 3
Die Einschulung und die ersten Unterrichtswochen	Seite 4
Unterrichtszeiten, Pausen und Frühstück	Seite 5
Der Schulweg	Seite 6
Gefordert sind Geduld und Anerkennung	Seite 7
Informationen und Tipps	Seite 8
Zusammenarbeit Schule und Elternhaus	Seite 13
Der Schulname	Seite 15
Die Schulordnung	Seite 16
Termine und Kontakte	Seite 19

Liebe Eltern,

nach den Sommerferien wird Ihr Kind in die Landschule an der Eider eingeschult werden. Für Ihre Tochter oder Ihren Sohn und auch für Sie beginnt dann ein ganz neuer Lebensabschnitt, den das Team der Landschule an der Eider gemeinsam mit Ihnen behutsam vorbereiten und begleiten möchte. Ganz besonders wichtig ist es uns, dass Sie und Ihr Kind sich schon jetzt mit dem Einschulungsverfahren und den Abläufen in unserer Grundschule vertraut machen können.

Uns ist es ein großes Anliegen, dass Ihr Kind mit Freude lernen wird und auch Sie sich in unserer Schulgemeinschaft wohl fühlen werden.

Dazu soll dieser Leitfaden einen Beitrag leisten. Er gibt Ihnen Orientierung beim Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule, einen zeitlichen Rahmen bis zum Tag der Einschulung und erläutert Ihnen Begriffe, Sachverhalte und Abläufe im Schulalltag.

Wir hoffen, dass damit schon eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ihren Anfang finden kann.

Ich wünsche Ihnen neue Eindrücke beim Lesen der nächsten Seiten und freue mich auf interessante Gespräche mit Ihnen am Tag der offenen Tür. Ihrem Kind wünsche ich schon jetzt einen gelungenen Schulstart sowie eine erfolgreiche Grundschulzeit.

Herzliche Grüße Ihre

Jutta Wichelmann
Rektorin

Zeitplan bis zur Einschulung



Ein erstes Kennenlernen findet am Tag der offenen Tür statt.

Gleichzeitig mit der Information über den Tag der offenen Tür erhalten Sie von der für Sie zuständigen Grundschule den Termin für das Einschulungsgespräch nach den Herbstferien:

- **Lindenschule** für alle Bordesholmer Kinder
- **Landschule an der Eider** für die Gemeinden Bissee, Blumenthal, Bothkamp, Brügge, Dosenbek, Grevenkrug, Groß Buchwald, Hoffeld, Klein Buchwald, Leckerhölken, Loop, Mühbrook, Negenharrie, Reesdorf, Schmalstede, Schönbek, Sören und Wattenbek.

Möchten Sie Ihr Kind nicht an der Grundschule anmelden, von der Sie angeschrieben wurden, so sind Sie verpflichtet, dies dieser Schule - also der zuständigen Grundschule - umgehend mitzuteilen. Bis Ende November senden Sie der zuständigen Schule dann bitte eine Anmeldebestätigung von der von Ihnen ausgewählten Schule zu. Kann die andere Schule noch keine feste Zusage über die Aufnahme Ihres Kindes geben, benötige ich trotzdem eine Bestätigung über das durchgeführte Einschulungsgespräch.

Das Gesundheitsamt lädt Sie und das zukünftige Schulkind schriftlich zur schulärztlichen Untersuchung nach Rendsburg ein. Die Terminvergabe kann sich bis Mai hinziehen.

Dann folgt das Schulspiel, bei dem eine kleine Gruppe zukünftiger Schulkinder mit zwei Lehrerinnen zusammenkommt, um „Schule zu spielen“. In dieser schulähnlichen Situation lernen wir Ihr Kind in der Gruppe kennen. Gleichzeitig bekommen die Kinder einen weiteren Einblick in die Schule. Die Termine hierfür werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.



Im Juni 2018 findet eine Informationsveranstaltung für alle Eltern der zukünftigen Erstklässler und Erstklässlerinnen statt. Hier werden Ihnen die Klassenlehrkräfte vorgestellt sowie wichtige Informationen für den Schulbeginn mitgeteilt und wir klären Ihre noch offenen Fragen.

Kurz vor den Sommerferien werden die Kinder zum Kennenlernen in ihre Klasse eingeladen.

Die Einschulung und die ersten Schulwochen



Am Einschulungstag feiern wir zuerst einen Gottesdienst. Hierzu sind alle neuen Erstklässler/Erstklässlerinnen und deren Eltern herzlich eingeladen. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend. Ort und Zeit erfahren Sie mit der schriftlichen Einladung zur Einschulungsfeier.

Die **Einschulung** findet in den ersten drei Tagen nach den Sommerferien in der Schule statt. Dazu erhalten Sie rechtzeitig eine schriftliche Einladung. Zu dieser Veranstaltung bringen die Kinder ihren Schulranzen und die Schultüte mit.



Nach der Einschulungsfeier gehen die Kinder mit ihren Klassenlehrkräfte in die entsprechenden Klassen zu ihrer ersten Unterrichtsstunde. Sie und Ihre Gäste werden in dieser Zeit von den Eltern der zweiten Klassen gegen einen kleinen Obolus mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Zwei bis drei Wochen später findet der erste Elternabend statt. In diesem Rahmen werden auch die Elternvertreter für den Klassenelternbeirat gewählt.

Der Schuleintritt ist ein gravierender Einschnitt in das Leben eines Kindes, der hohe Anforderungen an Kind, Eltern und Lehrkräfte stellt. Es geht neben dem Einstieg in die klassischen Lehrgänge Lesen - Schreiben - Rechnen in erster Linie um die Eingewöhnung in die Institution Schule, die den gesamten Lebensrhythmus von Kindern und Elternhaus nachhaltig beeinflusst. Um diese Anforderungen zu bewältigen, brauchen die Kinder Zeit, die wir ihnen gern zur Verfügung stellen werden. Nicht der kurzfristige Lernerfolg steht im Mittelpunkt der ersten Schulwochen, sondern das Bemühen, die Verhaltens- und Erlebensweisen der Kinder, die Erwartungen der Eltern und der Schule in Einklang zu bringen.

Um den Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule ein wenig zu erleichtern, beginnt der Schultag in Wattenbek um 08.15 Uhr und in Brügge um 08.20 Uhr. Die Kinder warten auf dem Schulhof bis sie von der Klassenlehrkraft abgeholt werden. Später suchen sie selbst ihren Klassenraum auf. Unterrichtsschluss ist immer nach der fünften Stunde - in Wattenbek um 12.15 Uhr und in Brügge um 12.20 Uhr.

Um die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern, bitten wir Sie, Ihre Kinder auf dem Schulhof zu verabschieden und auch dort wieder in Empfang zu nehmen.

Unterrichtszeiten, Pausen und Frühstück

Unsere Schule ist eine Verlässliche Grundschule: Ihr Kind wird täglich vier Zeitstunden betreut, davon werden viermal 45 Minuten Unterricht erteilt. Für die komplette Zeit der Verlässlichkeit besteht für Ihr Kind Anwesenheitspflicht.

Unsere Unterrichtszeiten können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Stunde	Wattenbek	Brügge
Ankommen	ab 07:15 Aufsicht	ab 07:05 Aufsicht
1.	07:30-08:15	07:30-08:15
Schulbeginn Klst. 1/2	08:15	08:20
Pause	10'	10'
2.	08:25-09:10	08:25-09:10
Pause	15' inkl. Frühstück	15'
3.	09:25-10:10	09:25-10:10
Pause	20'	25' inkl. Frühstück
4.	10:30-11:15	10:35-11:20
Pause	15'	15'
5.	11:30-12:15	11:35-12:20
Pause	10'	10'
6.	12:25-13:10	12:30-13:15
Verabschieden	bis 13:30 Aufsicht	bis 13:45 Aufsicht

In den kleinen **Pausen** können die Schüler und Schülerinnen entscheiden, ob sie auf den Hof gehen, oder sich ruhig im Klassenraum beschäftigen. Die großen Pausen sind Hofpausen. Die Lehrer achten dabei darauf, dass die Kinder sich auch ausreichend an der frischen Luft bewegen. An schönen und trockenen Tagen wird am Standort Wattenbek auch der Sportplatz für die Pausen mit genutzt.

Jeden Tag wird gemeinsam mit den Kindern in der Klasse gefrühstückt. Sorgen Sie bitte für ein vollwertiges **Frühstück**. Süßigkeiten gehören nicht in die Frühstücksbox. Ein zuckerhaltiges Frühstück verringert die Konzentrationsfähigkeit Ihres Kindes und leistet Karies Vorschub. Geben Sie Ihrem Kind ausreichend Getränke mit. Auch hier sind Mineralwasser, ungesüßte Tees oder mit Wasser verdünnte Fruchtsäfte besser für Ihr Kind geeignet als gesüßte Getränke. Helfen Sie uns bitte Müll zu vermeiden. Geben Sie keine Einwegverpackungen mit. Eine Getränkeflasche und eine Brotdose sind eine gute Alternative.

Unser Trinkwasser ist von sehr guter Qualität. Wenn ein Getränk verbraucht ist, können die Kinder ihre Flaschen gerne an der Wasserleitung im Klassenraum nachfüllen.

Der Schulweg

Der **Schulweg** liegt in der Verantwortung der Eltern. Ihr Kind ist auf seinem Weg zwischen zu Hause und Schule durch die Unfallkasse Nord versichert.

Wichtig ist, dass Ihr Kind den Schulweg sicher kennt. Gehen Sie bitte diesen Weg vor dem ersten Schultag mehrmals mit ihm ab, erklären Sie die Verkehrszeichen und weisen Sie auf eventuelle Gefahrenpunkte hin. Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste! Helle Kleidungsstücke und Leuchtfarben am Ranzen machen den Schulanfänger auch in den Wintermonaten bei Dunkelheit als Teilnehmer am Straßenverkehr für die Autofahrer besser sichtbar.



Gönnen Sie Ihrem Kind den Schulweg. Für die Entwicklung von Kindern ist es wichtig, dass sie sich ihre Umwelt schrittweise erobern. Damit Kinder selbstständig werden können, müssen sie die Welt entdecken können. Als Fußgänger erleben sie ihre Umwelt und lernen, selbst Verantwortung im Straßenverkehr zu übernehmen und Gefahren einzuschätzen. Durch tägliche Übung sinkt das Unfallrisiko. Auf einem gemeinsamen Schulweg können Kinder Freundschaften pflegen und ihr Wohnumfeld bzw. ihren Ort näher kennen lernen.

Das Mitfahren im Auto schränkt die Erlebniswelt der Kinder ein und sollte daher eine Ausnahme bleiben. Wenn Sie Ihre Kinder doch einmal mit dem privaten PKW zur Schule bringen, achten Sie bitte darauf, ordnungsgemäß zu parken. Wenn Sie am Straßenrand parken, stellen Sie sich bitte nicht auf den Radweg oder vor die Einfahrt zum Schulhof. Die Bushaltestelle bleibt an beiden Standorten tabu. In Wattenbek gibt es direkt an der Schule eine Bedarfsampel, die die Kinder benutzen sollen, damit sie sicher über die Straße kommen.



Viele Schüler unserer Schule fahren mit dem Schulbus. Dazu erhalten Sie ein Schreiben vom Schulverband mit der Aufforderung, den Elternanteil zu überweisen und die Quittung sowie ein Passbild im Schulsekretariat abzugeben. Wir bestellen dann den Busfahrtschein und händigen ihn zusammen mit dem Fahrplan aus. Es ist wichtig, dass Sie die Unterlagen rechtzeitig vor Schuljahresbeginn, am besten noch im alten Schuljahr, in der Schule abgeben. Das Sekretariat ist auch am letzten Tag der Sommerferien geöffnet. In den ersten Wochen nehmen die Erstklässler an einer Busschule teil. Dabei lernen sie in Theorie und Praxis, wie man sich beim Ein- und Aussteigen und während der Fahrt verhält.

Busfahren bleibt trotzdem immer eine Herausforderung. Auf dem Rückweg müssen die Kinder z. B. an der Gemeinschaftsschule umsteigen. Im Allgemeinen helfen in der ersten Zeit die Busfahrer oder eigens dafür bestimmte Busbegleiter. Wenn Ihr Kind unsicher ist, soll es lieber beim Busfahrer nachfragen. Wenn wenige Kinder befördert werden müssen, kommt auch mitunter ein Taxi und nicht der große Bus.

Der Schulanfang ist nicht immer nur mit Freude verbunden - er kann für die Kleinen auch sehr anstrengend sein. Auf einmal müssen sie in bestimmten Phasen still sitzen, zuhören, sich konzentrieren und in eine neue Gruppe einfügen. Damit fühlen sich unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler manchmal überfordert.

Unterstützen Sie Ihr Kind in solchen Phasen und nehmen Sie ihm diesen Stress. Sprechen Sie ihm Mut zu und loben Sie es für das Geleistete, auch wenn Buchstaben oder Zahlen noch nicht so ordentlich aussehen, wie Sie es vielleicht gern hätten. Motivieren Sie auch zu Hause, indem Sie z. B. sagen: „Du schaffst das schon!“



Schaffen Sie ein vertrauensvolles Miteinander. Schenken Sie viel Anerkennung und seien Sie geduldig. So kann Ihr Kind zu einem selbstbewussten Schüler/einer selbstbewussten Schülerin heranwachsen, den/die auch besondere Herausforderungen nicht verunsichern.

Wenden Sie sich bitte mit Fragen und Problemen, die Ihr Kind betreffen, an die **Klassenlehrkraft**. Sie kennt die Situation am besten und wird Sie beraten. Die Klassenlehrkraft ist für Ihr Kind die erste und wichtigste Bezugsperson in der Schule. Sie erteilt in der Regel den größten Teil des Unterrichts, ist zuständig für die kleinen und großen Freuden und Sorgen der Kinder. Sie führt die Klassengeschäfte und hält den Kontakt zu den Eltern.

Informationen und Tipps

Der Schulranzen

Rosa, blau, kunterbunt – für Erstklässler sind vor allem Farbe und Muster des Schulranzens entscheidend. Das Kind sollte deshalb unbedingt bei der Auswahl dabei sein, denn es wird damit einige Jahre täglich zur Schule gehen. Die letzte Entscheidung sollte aber natürlich mit Blick auf die Sicherheitseigenschaften getroffen werden. Die Verbraucherschutzzentrale empfiehlt Ranzen mit dem Prüfsiegel DIN 58124: Diese Modelle sind praktisch, wasserdicht und sicher. Dazu gehört zum Beispiel auch, dass mindestens 20 Prozent der Vorder- und Seitenteile mit orangerot oder gelb leuchtendem Material ausgestattet sind.

Auch auf das Gewicht ist zu achten. Der ideale Ranzen ist gut ein Kilo schwer. Es gibt eine Faustregel: Inklusive Bücher, Federtasche und Co. dürfen die Ranzen nicht mehr als 10 bis 12,5 Prozent des Körpergewichts des Schülers betragen. Ideal ist für die ersten beiden Grundschuljahre ein Ranzen, der weniger als 1 Kilogramm wiegt. Vorsicht: Kinder unter zwölf Jahren sollten keine Rucksäcke tragen, auch wenn sie meist leichter sind als Ranzen. Ihnen fehlt es an Stabilität, das Rückenteil ist zudem oft nicht genügend gepolstert. Auch die gute Stellfläche eines Ranzens ist sinnvoll: Sie ist praktisch und schont den Ranzen, der ohnehin einiges aushalten muss.

Beim Kauf sollte das Kind den Ranzen immer anprobieren. Nur so sieht man, ob er gut passt, also eng am Rücken liegt, nicht drückt, scheuert und einschnürt. Die Trägerr Gurte müssen mit einem Handgriff in der Länge verstellbar, gepolstert und mindestens vier Zentimeter breit sein. Wichtig: Sie sollten immer parallel eingestellt sein, damit sich der Ranzen nicht zu einer Seite neigt. Sonst drohen Haltungsschäden. Auch die Tragweise mit extra lang gestellten Trägern, die als cool gilt, ist ungesund. Die entstehenden Hebelwirkungen belasten Muskeln, Knochen und Gelenke erheblich.



Die Schultüte

Zu viel Süßigkeiten sind ungesund – ein paar Kleinigkeiten sollten jedoch in keiner Tüte fehlen. Auch mit anderen Dingen kann man dem Kind eine Freude machen: Malstifte, kleine Vorlesebücher, Spiele, eine Trinkflasche, vielleicht schon eine Uhr. Besonders erinnerungsträchtig ist ein kleines Schmuckstück, etwa ein Herz aus Stein an einer Kette oder Ähnliches. Das erinnert das Kind noch Jahre später an den ersten Schultag.

Schulbücher

Alle Schüler erhalten im Rahmen der Lehrmittelfreiheit die Schulbücher unentgeltlich. Alle Schulbücher, die Ihr Kind als Leihgabe von der Schule erhält, sind mit einem Einband zu versehen. Bitte halten Sie Ihr Kind an, damit sorgfältig umzugehen, da wir ansonsten Ersatz fordern müssen.

Arbeitshefte, in die geschrieben wird und die als Verbrauchsmaterial in der Hand der Kinder verbleiben, müssen durch Sie käuflich erworben werden. Die Schule bietet Ihnen an, die Bestellung zu übernehmen.

Informationen und Tipps

Arbeitsmaterialien

Sorgen Sie bitte dafür, dass Ihr Kind alle geforderten Arbeitsmaterialien im Ranzen hat. Wir können nicht ordentlich arbeiten, wenn Dinge fehlen, die wir für den Unterricht brauchen. Gerne können Arbeitsmaterialien, die nicht für die Hausaufgaben gebraucht werden, in der Schule bleiben. Dafür hat jeder Schüler ein Fach zur Verfügung.

Entwickeln Sie am besten gemeinsam mit Ihrem Kind ein Ritual „Schulranzen packen“, das über die gesamte Grundschulzeit Bestand haben muss. Denken Sie an die Sportkleidung. Ohne diese darf Ihr Kind nicht mitturnen. Bitte besorgen Sie Turnschuhe mit hellen Sohlen, um schwarze Streifen auf dem Turnhallenboden zu vermeiden.

Hausaufgaben

Die Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil des schulischen Alltages Ihres Kindes. Grundsätzlich dienen sie Ihrem Kind zur Übung und Wiederholung des in der Schule erlernten Wissens. Zur Erledigung der Hausaufgaben werden folgende Empfehlungen gegeben:

- Ihr Kind braucht einen geeigneten Arbeitsplatz. Arbeitsplatte sowie Sitzmöbel sollten der Größe Ihres Kindes angepasst sein.
- Der Schreibtisch sollte das Licht von links bekommen (bei Linkshändern umgekehrt).
- Da Ihr Kind zum Arbeiten Ruhe braucht, sollten Radio und Fernseher ausgeschaltet sein. Auch laute Gespräche sollten im Raum vermieden werden.
- Vor dem Beginn der Hausaufgaben sollte Ihr Kind Bücher, Hefte und Schreibgeräte bereit legen.
- Da für jede geistige Arbeit eine gewisse Anlaufzeit benötigt wird, sollte Ihr Kind nicht gestört werden.
- Wenn Sie Ihr Kind bitten, Ihnen die durchzuführenden Aufgaben zu erklären, können Sie feststellen, ob es diese verstanden hat.
- Lassen Sie Ihr Kind möglichst selbstständig arbeiten. Stellen Sie sich gerne zur Beantwortung von möglichen Fragen zur Verfügung. Wenn Ihr Kind mit einem Problem nicht alleine fertig wird, können Sie versuchen, mit Anregungen weiter zu helfen. Wenn Sie den Eindruck haben, Ihr Kind habe eine Aufgabe nicht verstanden, versuchen Sie nicht, als Hilfslehrer einzuspringen. Eine kurze Notiz an die Lehrerin zeigt, wo noch Erklärungsbedarf ist.
- Loben Sie die positiven Ansätze Ihres Kindes.
- Erst wenn der Ranzen für den nächsten Tag gepackt ist, sind die Hausaufgaben beendet.
- Der zeitliche Umfang der Hausaufgaben in den ersten beiden Schuljahren soll insgesamt 30 Minuten nicht wesentlich überschreiten.



Informationen und Tipps

Eingangsphase

Am Standort Wattenbek wird in Jahrgangsklassen und am Standort Brügge in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen unterrichtet.

Die Jahrgangsstufen 1 und 2 bilden als Eingangsphase eine pädagogische Einheit. Der Besuch kann entsprechend der Lernentwicklung des Schülers ein, zwei oder drei Jahre dauern. Die Klassenkonferenz entscheidet über die Verweildauer eines Schülers in der Eingangsphase. Ist zu erwarten, dass ein Schüler für das Durchlaufen der Eingangsphase nur ein Schuljahr benötigt, werden die Eltern nach einem halben Schulbesuchsjahr darüber informiert. Ist zu erwarten, dass ein Schüler für das Durchlaufen der Eingangsphase drei Schuljahre benötigt, werden die Eltern nach spätestens eineinhalb Schulbesuchsjahren darüber informiert.

Zeugnisse

Die Schüler der Klassenstufe 1 erhalten ein Zeugnis erst zum Schuljahresabschluss. Am Ende des 1. Schulhalbjahres findet ein verbindliches Informationsgespräch mit den Eltern statt.

Die Schüler der Klassenstufe 2 erhalten sowohl nach dem ersten als auch nach dem zweiten Halbjahr Zeugnisse in tabellarischer Form. Hier werden das Arbeits- und Lernverhalten, das Sozialverhalten sowie die Leistungen in den einzelnen Fächern in Form eines Tabellenzeugnisses ohne Zensuren beurteilt.

Die Schüler der Klassenstufe 3 und 4 erhalten zum Ende jeden Schulhalbjahres ein Notenzeugnis mit ergänzenden Hinweisen in tabellarischer Form.

Im besonderen Fall kann, unabhängig vom zeitlichen Ablauf des Schuljahres, ein Lernplan erstellt werden, der mit dem Kind und den Eltern besprochen wird.



Krankheit

Ist Ihr Kind erkrankt, so benachrichtigen Sie bitte am ersten Tag die Schule telefonisch oder per Mail. Geben Sie bitte bei Wiederaufnahme des Schulbesuchs eine schriftliche Entschuldigung mit, in der Sie den Zeitraum der Erkrankung vermerken.

Telefon: Wattenbek: 04322-5650 Brügge: 04322-9704

E-Mail: landschule-an-der-eider.wattenbek@schule.landsh.de

Beurlaubung

Eine Beurlaubung von Schülern ist nur in Ausnahmefällen und **nur aus wichtigem Grund** zulässig. Beurlaubungen bis zu sechs aufeinanderfolgenden Tagen genehmigt die Klassenlehrerin, längere Beurlaubungen können nur von der Schulleiterin bewilligt werden. Ein entsprechender Antrag ist mindestens drei Wochen vorher schriftlich zu stellen und zu begründen. Eine Beurlaubung unmittelbar vor und nach den Ferien ist nicht zulässig.

Terminplan

Am Schuljahresanfang erhält der Elternvertreter der Klasse einen Plan mit wichtigen Terminen im Schuljahr, die Kinder und Eltern betreffen könnten. Diesen finden Sie auch auf unserer Internetseite und der Litfaßsäule. So können Sie sich langfristig interessante Veranstaltungen vormerken.

Informationen und Tipps

Schulinfo

Etwa einmal im Monat erscheint unsere „Schulinfo“. Dieses Blatt bekommt jedes Kind in der Postmappe mit nach Hause. Hier wird über Interessantes und Neues aus der Schule berichtet und auf aktuelle Termine hingewiesen.

Fundsachen

Wenn Sachen verloren gehen, werden sie in der Fundsachen-Ecke im Untergeschoss aufbewahrt. Bitte schauen Sie dort nach, wenn Sie bzw. Ihr Kind Kleidung vermissen. Andere Dinge werden beim Hausmeister oder im Sekretariat aufbewahrt.

Selbstbehauptungstraining

Um ein harmonisches Miteinander von Anfang an zu üben und Kinder in ihrem Sozialverhalten zu stärken, führen wir regelmäßig ein **Selbstbehauptungstraining** durch. Informationen darüber erhalten Sie auf den Elternversammlungen. Für die Deckung der Kosten wird ein Elternbeitrag erhoben. Für Mitglieder trägt der Förderverein einen Anteil.

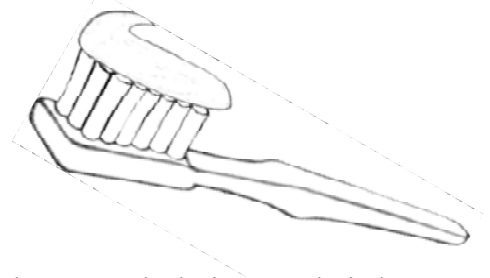
Bücherei



Lesen ist die grundlegende Kulturtechnik. Deshalb steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit das Ziel, dass alle Kinder Sinn entnehmend und mit Freude lesen können. Neben verschiedenen anderen Maßnahmen ermöglichen wir unseren Schülern das Ausleihen von Büchern aus einer umfangreichen Bibliothek oder dem Bücherbus.

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen ordentliches Lehrfach. Er ist unbeschadet der Rechte der Schulaufsichtsbehörden in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften zu erteilen. Die Eltern haben nach Schulgesetz §7 das Recht, die Schülerin oder den Schüler vom Religionsunterricht befreien zu lassen. Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, erhalten stattdessen Philosophieunterricht oder anderen Unterricht - nicht unbedingt parallel zur Religionsstunde. Auch bei Randstunden ist es wegen der verpflichtenden Verlässlichkeit nicht möglich, später zu kommen oder eher nach Hause zu gehen.



Schulgesundheitsdienst

Im Rahmen des Schulgesundheitsdienstes wird während der Grundschulzeit jährlich eine zahnärztliche Untersuchung durchgeführt. Schülerinnen und Schüler, bei denen die Behandlung im Zahn-, Mund- oder Kieferbereich nötig ist, erhalten eine Benachrichtigung für die Eltern, damit die festgestellten Schäden durch einen Arzt eigener Wahl behoben werden.

Informationen und Tipps

Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten

In den Kindertagesstätten werden, ergänzend zu den Leistungen in der Familie, die Grundlagen geschaffen, auf denen die Schule aufbauen kann. Ein intensiver Austausch zwischen KiTa und Schule ist nicht nur erwünscht, sondern ist im Schulgesetz vorgeschrieben. Damit der Übergang hier möglichst günstig für das Kind gelingt, tauschen sich Erzieherinnen, Lehrkräfte und Eltern miteinander über Erfahrungen, Methoden, Meinungen und Inhalte aus.

Der Sportunterricht

Zum Sportunterricht brauchen die Kinder ein Sportshirt, eine Turnhose (auch Leggings) und Sportschuhe mit hellen Sohlen, um Streifen auf dem Kunststoffboden zu vermeiden. Wenn das Wetter es ermöglicht, findet der Unterricht auf dem Sportplatz statt. Dazu brauchen die Schüler ein zweites Paar Schuhe, die sie nicht in der Halle tragen dürfen. Je nach Temperatur ist ein Trainingsanzug angebracht.

Die Kinder müssen in der Lage sein, sich alleine umzuziehen.

Der Toilettenbesuch

Bitte erziehen Sie Ihr Kind so, dass es in der Lage ist, alleine zur Toilette zu gehen. Dazu gehört, Hosenknöpfe und Reißverschlüsse selbst öffnen und schließen zu können und die Toilette sauber zu hinterlassen.

In den Jungentoiletten haben wir Urinale. Das ist gegenüber der KiTa etwas Neues. Deshalb sollten die Jungen unter den Schulanfängern durch Sie in den Gebrauch eingewiesen sein.

Offene Ganztagschule

Benötigen Sie eine Betreuung vor oder nach dem Unterricht, können Sie gegen Bezahlung das Angebot der „Offenen Ganztagschule“ nutzen. Hier wird Ihr Kind täglich ab 7.10 Uhr und bis 16.00 Uhr betreut.

Wattenbek: Informationen gibt Ihnen gerne die Leiterin der „Offenen Ganztagschule“, Frau Finja Kröger (Tel.: 04322 - 8809129).

Brügge: Informationen gibt Ihnen hier gerne die Leiterin der „Offenen Ganztagschule“, Frau Klimm. (Tel.: 04322-2070)

Die Anmeldung für beide Standorte der „Offenen Ganztagschule“ muss im Rathaus bei Frau Klänhammer vorgenommen werden.

Veranstaltungen im ersten Schuljahr

Unser Schulleben wird durch verschiedene Veranstaltungen bereichert. Jedes Jahr gestalten wir im Wechsel einen Herbst- bzw. Adventsmarkt. Der Erlös kommt den Fördervereinen zu Gute. Vor Weihnachten besuchen wir eine Theatervorstellung, für die ein Elternbeitrag erhoben wird. Am Standort Brügge gibt es eine gemeinsame Weihnachtsfeier und ein Sommerfest. Im Frühjahr wechseln sich jährlich Mathe- und Lesenacht ab. Vor den Sommerferien feiern wir unser Sport- und Spielefest, in das die Bundesjugendspiele integriert sind. Anfang Juni haben wir eine Zirkusprojekt-woche. Auch hier wird ein Elternbeitrag erhoben.

Zusammenarbeit Schule - Elternhaus

Eine Atmosphäre des Wohlbefindens ist eine notwendige Grundlage für erfolgreiches Lernen. Deshalb ist uns eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern und allen Beteiligten besonders wichtig. Wo sich Menschen zu verständigen wissen, fühlen sie sich wohl und akzeptiert. Deshalb freuen wir uns darauf, mit Ihnen persönliche Gespräche zu führen. Diese können nach Terminabsprache außerhalb des Unterrichts, in den Elternversammlungen, für gewählte Mitglieder auf den Schulkonferenzen oder auf den Schulelternbeiratssitzungen oder auf unseren Veranstaltungen und Feiern stattfinden - oder einfach spontan, wenn wir uns begegnen.

Das persönliche Gespräch

In der 1. Klasse lädt Sie die Klassenlehrkraft zu einem umfangreichen Gespräch am Ende des ersten Halbjahres in die Schule ein, um mit Ihnen die Entwicklung Ihres Sohnes oder Ihrer Tochter zu besprechen. Nach den Halbjahreszeugnissen findet regelmäßig ein Elternsprechtage statt. Hier können Sie Fragen mit den Fachlehrkräften Ihres Kindes klären.

Die Lehrkräfte stehen aber auch während des gesamten Schuljahres nach Absprache zu individuellen Terminen zum Gespräch zur Verfügung. Die Gespräche können direkt mit den Lehrkräften vereinbart oder über das Sekretariat angemeldet werden.

Warten Sie mit Ihren Ideen und Fragen nicht bis sich zu viel angestaut hat, sondern führen Sie lieber rechtzeitig „kleine“ Gespräche.



Die Elternversammlung

Die Elternversammlung ist eine Zusammenkunft der Eltern, zu denen die Lehrkräfte eingeladen werden können. Zur ersten Elternversammlung nach der Einschulung lädt der Vorsitzende des Schulelternbeirates ein. Er wird über die Aufgaben des Elternbeirates und die Elternbeiratswahl informieren und die erste Wahl zum Klassenbeirat durchführen. Der Klassenelternbeirat, also die Vertreter der Eltern, lädt fristgerecht zu weiteren Elternabenden ein und plant diese Abende. Die Elternvertreter stellen die Themen in Zusammenarbeit mit der Klassenelternschaft zusammen.

Der Elternabend findet mindestens zweimal im Schuljahr statt.

Die Elternvertretungen

Durch die Elternvertretung werden die Eltern der Schülerschaft gemeinsam an Erziehung und Unterricht der Schule beteiligt (vgl. Schulgesetz SH). Aufgabe der Elternvertretungen ist es, im Rahmen ihres Wirkungskreises

- das Vertrauen zwischen Schule und Elternhaus zu festigen und zu vertiefen.
- das Interesse und die Verantwortung der Eltern für die Aufgaben der Erziehung zu wahren und zu pflegen.
- der Elternschaft Gelegenheit zur Information und Aussprache zu geben.
- Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern zur Verbesserung der Schulverhältnisse zu beraten und den zuständigen Stellen in Schule und Schulverwaltung zu unterbreiten.
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Erziehung und Unterricht in der Schule zu stärken.

Zusammenarbeit Schule - Elternhaus

Der Schulelternbeirat

Jeder Klassenelternbeirat entsendet eines seiner Mitglieder in den Schulelternbeirat. Dieser wählt aus seiner Mitte einen Vorstand, der aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern bestehen soll. Die Schule lebt von der vertrauensvollen und aktiven Mitarbeit der Eltern. Der gewählte Vorstand des Schulelternbeirats wird in alle Entscheidungen der Schule einbezogen.



Die Mitglieder des Schulelternbeirates informieren die Klassenelternversammlungen über alle wichtigen Vorgänge.

Die Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das höchste Gremium an jeder Schule. Sie ist zusammengesetzt aus jeweils der gleichen Anzahl von Lehrkräften und Elternvertretern, die jeweils für zwei Jahre gewählt werden. Mitglieder der Schulkonferenz sind immer der/die Schulleiter/in, der/die Elternbeiratsvorsitzende.

Die Schulkonferenz berät und beschließt über alle wichtigen Angelegenheiten der Schule.

Der Förderverein

Der Förderverein unterstützt und fördert die Schule in ihrer Erziehungs- und Bildungsaufgabe, besonders durch Bereitstellung finanzieller Mittel. Er hat sich zur Aufgabe gestellt, Projekte und Aktivitäten unserer Schule zu unterstützen. Es wird u. a. bei der Ausgestaltung, der Durchführung von Schulveranstaltungen, aber auch bei der Unterstützung von Exkursionen und Klassenfahrten geholfen. Da die Zuwendungen allen Schülern zu Gute kommen, sollte es für die Eltern selbstverständlich sein, Mitglied im Förderverein zu werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 1 € im Monat. Jeder Schulstandort hat seinen eigenen Förderverein.

Der Unterrichtsbesuch (Hospitation)

Nach rechtzeitiger vorheriger Anmeldung bei der Schulleitung und Absprache mit den Lehrkräften können Eltern den Unterricht Ihres Kindes besuchen und so einen Eindruck über Ihr Kind im unterrichtlichen Kontext gewinnen.

Mit dem Rückgang der Schülerzahlen an der Grundschule Brügge und dem damit verbundenen Beschluss die Grundschule Brügge der Grundschule Wattenbek als Außenstelle zuzuordnen, entstand am 01. August 2011 eine neue Schule im Schulverband. Die offizielle durch das Ministerium zugewiesene Schulbezeichnung lautet: **Grundschule des Schulverbandes Bordesholm in Wattenbek.**

Eltern und Lehrkräfte beider Schulstandorte haben sich auf den Weg begeben, eine gemeinsame Schule zu gestalten. In dem Rahmen erhielt die Schule einen neuen Schulnamen, mit dem sich die Grundschul Kinder identifizieren können und der gleichermaßen für beide Standorte bedeutsam ist: **Landschule an der Eider.**

Die **Eider** ist ein prägendes Element unserer Region. Sie verbindet beide Schulstandorte in Brügge und Wattenbek. Der Naturerlebnisraum Eidetal bietet unseren Familien mit ihren Kindern ein Naherholungsgebiet direkt vor ihrer Haustür. Die Schüler kennen die Eider. Sie ist als der längste Fluss in Schleswig-Holstein Thema des Unterrichtes, und somit als außerschulischer Lernort Ziel von Exkursionen. Die Eider bietet sowohl geschichtliche, geografische wie auch wirtschaftliche und ökologische Anknüpfungspunkte. Der Naturerlebnisraum Eider ist eine wahre Fundgrube für die Erziehung zu Umweltbewusstsein und Naturschutz.

Wir wollen den Schulnamen mit Leben füllen und unsere Schüler dazu anhalten, sorgsam mit den Ressourcen der Natur umzugehen, insbesondere

- die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts zu erhalten,
- die Regenerations- und nachhaltige Nutzungsfähigkeit der Naturgüter zu bewahren,
- die Tier- und Pflanzenwelt in ihren Lebensräumen zu schützen,
- zu helfen, die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie den Erholungswert von Natur und Landschaft dauerhaft zu bewahren.

In unserer Schule lernen im Allgemeinen alle Grundschüler, die aus den Umlandgemeinden von Bordesholm kommen. Im Namen werden auch alle diese Gemeinden durch die Bezeichnung **Landschule**, die auch den dörflichen Charakter unserer Schule unterstreicht, erfasst. Einige Gemeinden wie Bothkamp, Bissee, Klein- und Groß Buchwald, Wattenbek, Brügge, Reesdorf und Grevenkrug sind sogar direkt durch die Eider verbunden.

BRÜCKEN VERBINDEN

Wir möchten uns in unserer Schule wohlfühlen.

Ich bin ein Teil dieser Schule. Das bedeutet für mich:

Ich baue Brücken zu anderen.

Unsere Regeln

1. Ich tue niemandem durch Worte, Taten und Gesten weh.
2. Ich habe Meins. Du hast Deins. Ich frage, wenn ich etwas haben möchte. Alle Sachen bleiben heil.
3. Ich löse meine Konflikte fair.

In unserer Schule leben jeden Tag viele Schüler und Lehrkräfte zusammen.

Damit das gut funktioniert, sind im Folgenden die Regeln durch konkrete Handlungsanweisungen ergänzt.

4. Vor dem Unterricht

- Sei pünktlich 10 Minuten vor deinem Unterricht in der Schule.
- Die Fahrschüler erscheinen mit Ankunft des Busses.
- Komme auch nicht eher, denn dann hat keine Lehrkraft auf dem Schulhof Aufsicht, die auf dich achten und dir bei Bedarf helfen kann.
- Nach Betreten des Hauses hängst du deine Jacke an/in die Garderoben im Flur.
- Die Brügger Kinder wechseln die Schuhe.

5. Es klingelt - der Unterricht beginnt

- Setz dich an deinen Platz und packe deine Unterrichtsmaterialien aus.
- Sollte deine Lehrkraft fünf Minuten nach dem Klingeln noch nicht bei euch sein, so meldet dies der Klassensprecher oder ein Vertreter aus deiner Klasse im Büro oder in der Nachbarklasse.
- Im Unterricht verhältst du dich leise, arbeitest mit und hältst die Gesprächsregeln ein.

6. Pausen

- Du gehst nach der Unterrichtsstunde zügig in die Pause und hältst die Eingangstür frei.
- Die Brügger Kinder verlassen in allen Pausen das Haus.
- Für die Wattenbeker Kinder gilt:
Osterferien bis Herbstferien: Du musst, wenn das Wetter es erlaubt, in beiden großen Pausen das Haus verlassen. Die Wattenbeker Kinder dürfen dann auch auf den Sportplatz (achte auf das Absperrhütchen auf der Treppe).

Herbstferien bis Osterferien: Du kannst die großen Pausen nach Wunsch im Raum oder auf dem Hof verbringen. Wenn du drinnen bleibst, bleibe im Klassenraum und verhalte dich ruhig. Denk daran, dass du einmal am Tag an die frische Luft gehst.

- Nutze die Pausenzeit, um dein Frühstücksbrot gemütlich zu verzehren und mit deinen Freunden zusammen zu sein.
- Die Aufsicht führende Lehrkraft muss auf euch alle achten! Deshalb bleib dort, wo du dich in den Pausen aufhalten darfst! Beachte die Hinweise der Schülersaufsicht!
- Und auch das solltest du schon wissen: Wenn du dich dem Aufsichtsbereich einer Lehrkraft entziehst, erlischt möglicherweise dein Versicherungsschutz.
- Nimm beim Bewegen und Laufen immer Rücksicht auf die anderen. Schließlich möchtest du selbst auch nicht verletzt werden.
- Alle Spiele, die dich und andere belästigen oder gefährden, sind nicht erlaubt. Aus diesem Grunde sollst du auch keine Schneebälle, Eis, Eichel, Kastanien oder Steine werfen, nicht mit Stöcken kämpfen und keine Schlitterbahnen anlegen.
- Denk daran, zur Toilette zu gehen.

7. Die Schule ist für viele da

- Möchtest du etwa eine schmutzige, eklig riechende Toilette benutzen, in der andere auch noch herumtoben? Sicher nicht!
Darum denke immer daran, dass die Toiletten keine Aufenthaltsräume und keine Spielplätze sind, und verlasse sie stets so, wie du sie selbst vorfinden möchtest.
- Sorge mit dafür, dass das Schulgelände, vor allem auch der Schulhof und Sport- bzw. Bolzplatz, sauber und ordentlich bleiben.
- Abfälle gehören in den Müllbehälter.
- Fundsachen gib bitte im Büro, im Lehrerzimmer oder beim Hausmeister ab.

8. Zum Schulschluss

- Räume bitte am Ende des Unterrichts an deinem Platz und unter deinem Tisch auf.
- Die Brügger Schüler stellen ihre Hausschuhe hoch.
- Die Wattenbeker Schüler schließen die Garderobenschränke.

9. Jetzt geht's nach Hause

- Gehe auf dem kürzesten und sichersten Weg nach Hause. Deine Eltern warten zu Hause und machen sich Sorgen, wenn du nicht pünktlich kommst.
- Alle Fahrschüler warten so lange auf dem Schulhof, bis die Aufsicht sie zum Bus schickt oder in Brügge an die Haltestelle begleitet. Steige ohne Hetze ein, drängele nicht und höre darauf, was dir die Aufsicht und der Busfahrer sagen. Setz dich im Bus hin, wenn es möglich ist, und verhalte dich ruhig.
- Das Abholen und Bringen mit dem Auto sollte für dich, wenn es nicht aus zwingenden Gründen notwendig ist, eine Ausnahme sein!

10. Und zu guter Letzt denk auch an das Folgende:

- Unfälle und Verletzungen in der Schulzeit musst du unbedingt sofort der Aufsicht oder der Klassenlehrerin melden.
- Hattest du auf dem Schulweg einen Unfall und warst deswegen beim Arzt, dann muss dieser Unfall am nächsten Schultag deiner Klassenlehrerin gemeldet werden.
- Teure Gegenstände (z.B. Schmuck, Uhren, elektronische Spielgeräte, Mobilfunktelefone und sonstige digitale Speichermedien) gehören nicht in die Schule. Die Schule übernimmt keine Haftung für Diebstahl oder Schäden an deinem Privateigentum.
- Solltest du auf Anweisung deiner Eltern ein Handy mitführen, ist dieses bei Betreten des Schulgeländes bis zum Unterrichtsschluss auszuschalten. Das Mitführen von elektronischen Medien zu Klassenfahrten ist nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlungen können die Geräte vorübergehend einbehalten werden.
- Weitere Regeln für deine Klasse könnt ihr gemeinsam in einer Klassenordnung festlegen.

Termine und Kontakte

Datum	Anlass	Art der Einladung/Info
06.10.2017	Tag der offenen Tür	schriftlich durch die Schule
s. Brief	Einschulungsgespräch	schriftlich durch die Schule
Termine folgen	schulärztliche Untersuchung	schriftlich durch das Gesundheitsamt
Termin folgt	Schulspiel	schriftlich durch die Schule
Juni/Juli 2018	Kennenlernstunde	schriftlich durch die Schule
25.06.2018	Informationsveranstaltung	schriftlich durch die Schule
Termine folgen	Einschulung in Wattenbek und Brügge	schriftlich durch die Schule
ca. 3-4 Wochen nach Beginn	Erste Elternversammlung	schriftlich durch den Schulelternbeirat
in den ersten Wochen	Busschule für Erstklässler	während des Unterrichtes

Termine und Kontakte

Rektorin: Jutta Wichelmann



Konrektorin: Marion Albrecht



Schulsozialarbeiterin: Jana Steiner

Schulelternbeiratsvorsitzender: Tim Retzlaff

Sekretärin: Ute Schardin

Hausmeister: Michael Liebig

Anschrift:

Landschule an der Eider

Schulstr. 6

24582 Wattenbek

Tel.: 04322 5650

Fax: 04322 691493

E-Mail: landschule-an-der-eider.wattenbek@schule.landsh.de

Internet: www.landschule-an-der-eider.de

Schulstandort Brügge:

Oberdorf 17

24582 Brügge

Tel.: 04322 9704

Fax: 04322 751598

Impressum:

Redaktion: Jutta Wichelmann